

Satzung des VCD Regionalverband Südbaden e.V. (Stand: 08.11.2022)

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen „Verkehrsclub Deutschland, Regionalverband Südbaden e.V.“, abgekürzt: „VCD Regionalverband Südbaden e.V.“
- (2) Er hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau und ist in das Vereinsregister unter VR 2018 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragen.
- (3) Das Vereinsgebiet umfasst folgende Gebietskörperschaften: Stadt Freiburg im Breisgau, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis Emmendingen, Landkreis Lörrach, Ortenaukreis, Landkreis Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Landkreis Waldshut.
- (4) Der Verein ist eine Gliederung des »Verkehrsclub Deutschland e. V.« (abgekürzt »VCD«) und erkennt dessen Satzung und Ordnungen an. Er vertritt die Mitglieder, Ziele und Aufgaben des VCD Bundesverbands auf der Gliederungsebene.
- (5) Der Verein ist parteipolitisch unabhängig.
- (6) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes.
- (2) Der Verein tritt ein für ein menschen- und umweltverträgliches Verkehrswesen. Zu seinen Aufgaben gehört die Interessenvertretung von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, Benutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel sowie umweltbewussten Autofahrer*innen und Motorradfahrer*innen. Der Verein setzt sich besonders ein für:
 1. die Reduzierung von motorisiertem Verkehrsaufkommen;
 2. die Sicherheit und Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer*innen unter besonderer Berücksichtigung von Kindern, älteren Menschen und Behinderten;
 3. die sparsame Verwendung von Energie, Raum und Rohstoffen;
 4. die Verminderung der Umweltbelastungen durch Lärm, Erschütterungen, Schmutz und Schadstoffe;
 5. den Vorrang von umweltverträglichen Verkehrsmitteln im Personenverkehr (z.B. Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel) und im Güterverkehr;
 6. eine fußgänger*innenfreundliche Verkehrspolitik und -planung;
 7. den Erhalt und die Schaffung verkehrsarmer

- Räume und Siedlungsstrukturen;
 8. den Schutz der Natur und der Kulturgüter vor schädlichen Verkehrsauswirkungen;
 9. den Schutz der Landschaft vor weiterem Straßenbau;
 10. eine Förderung umweltschonender und sozialverträglicher Geschwindigkeiten.
- (3) Die Vereinsziele sollen insbesondere erreicht werden durch:
1. Informations-, Aufklärungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für Verkehrsteilnehmer*innen, Planer*innen, Politiker*innen und Vereinsmitglieder;
 2. Beratung von Verkehrsteilnehmer*innen über die Nutzung und Verwendung geeigneter Verkehrsmittel sowie unentgeltliche Schlichtung von Streitigkeiten bei der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs;
 3. Verbraucher*innenberatung auf dem Gebiet des Verkehrsverhaltens;
 4. Verkehrsaufklärung und -erziehung zur Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Verkehrsverhaltens;
 5. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichungen;
 6. Initiierung und Förderung von Forschungsvorhaben;
 7. Herausgabe einer Mitgliederzeitschrift;
 8. Mitwirkung bei Planungsverfahren für Verkehrsprojekte und bei gesetzgeberischen Vorhaben, auch im Sinne der Mitwirkungsrechte nach dem Bundesnaturschutzgesetz.
- (4) Der Verein unterstützt den VCD Bundesverband aktiv bei der Durchführung von Aktionen und Kampagnen.
- (5) Zur Durchsetzung seiner Ziele kann der Verein mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen zusammenarbeiten.

§ 3 Selbstlosigkeit

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Die Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden oder bei der Auflösung des Vereins keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins ist jede natürliche und juristische Person,

1. die als Mitglied im VCD e.V. geführt wird und
 2. die nach der Bundessatzung dem Verein zugeordnet ist.
- (2) Der Verein überträgt die Mitgliederverwaltung, einschließlich der Aufnahme, dem Ausschluss und der Kündigung eines Mitglieds auf den VCD Bundesverband.
Der Austritt eines Mitglieds ist nur zum Ende eines Beitrittszeitraums möglich. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gemäß Bundessatzung und unter Einhaltung einer Frist von 8 Wochen zum Beitragsende. Entsprechend gelten die Regelungen des VCD-Bundesverbandes zum Erlöschen der Mitgliedschaft.
- (3) Mitgliedsbeiträge werden nur vom VCD Bundesverband erhoben. Finanzielle Zuweisungen durch den VCD Bundesverband oder den übergeordneten Landesverband sind in der Satzung und der Finanzordnung des VCD Bundesverbandes verbindlich geregelt. Sie müssen für die satzungsmäßigen Ziele verwandt werden.

§5 Stimmrecht, Beschlussfassung

- (1) Jedes Mitglied des Vereins hat eine Stimme und gleiches Stimmrecht. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht.
- (2) Eine Übertragung des Stimmrechts ist unzulässig. Eine Vertretung einer juristischen Person als Mitglied muss durch eine schriftliche Vollmacht angezeigt werden.
- (3) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, es sei denn das Gesetz oder diese Satzung bestimmen etwas anderes. Enthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Ungültige Stimmen gelten als nicht abgegeben.
- (4) Bei einmal wiederholter Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

§ 6 Organe des Vereins

- (1) Organe des Vereins sind:
 1. die Mitgliederversammlung,
 2. der Vorstand.
- (2) Die gewählten Organmitglieder nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich und auf freiwilliger Basis wahr, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist die Vollversammlung der Mitglieder der Gliederung. Sie ist das oberste Organ des Vereins und zuständig für:
 1. die Beschlussfassung über grundlegende Richtlinien und Arbeitsprogramme (siehe Satzung BV);
 2. die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und die Entlastung des Vorstandes;
 3. die Beschlussfassung zu Anträgen;
 4. die Wahl und Abwahl des Vorstandes und der

- zwei Kassenprüfer*innen;
 5. die Verabschiedung des Haushaltsplanes;
 6. die Änderung der Satzung;
 7. den Verabschiedung einer Finanzordnung, soweit Regelungen nicht bereits durch die Finanzordnung des Bundes- oder Landesverbands vorgegeben sind,
 8. die Wahl der Delegierten für die Landesdelegiertenkonferenz;
 9. die Aufstellung eines Wahlvorschlages für die Bundesdelegiertenversammlung an die Landesdelegiertenkonferenz nach Maßgabe der Satzung des Landesverbandes;
 10. die Auflösung des Vereins.
- (2) Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Der Termin, der Tagungsort bei einer Präsenzversammlung und die Tagesordnung sind den Mitgliedern spätestens drei Wochen vor der Versammlung in Textform (per Brief oder digital) bekannt zu geben. Der Vorstand des übergeordneten Landesverbands ist zur Mitgliederversammlung einzuladen.
- (3) Die Mitgliederversammlung findet in der Regel als Präsenzversammlung statt. Sie kann aber auch als virtuelle Versammlung abgehalten werden. Zur Präsenzversammlung treffen sich alle Teilnehmer*innen der Versammlung an einem gemeinsamen Ort. Die virtuelle Versammlung erfolgt durch Einwahl aller Teilnehmer*innen in eine Video- oder Telefonkonferenz. Eine Kombination von Präsenzversammlung und virtueller Versammlung ist möglich, indem den Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet wird, an der Präsenzversammlung mittels Video- oder Telefonkonferenz teilzunehmen. Der Vorstand entscheidet über die Form der Versammlung und teilt diese in der Einladung zur Mitgliederversammlung mit.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand innerhalb von acht Wochen einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder wenn 10% der Mitglieder es schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe beantragen.
- (5) Anträge können von allen Mitgliedern gestellt werden. Sie müssen spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorsitzenden schriftlich oder in elektronischer Form eingegangen sein. Nach Ablauf dieser Frist können Anträge nur berücksichtigt werden, wenn sie von mindestens zehn entsprechend der Versammlungsform in Präsenz und/oder digital anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern unterzeichnet oder namentlich digital unterstützt sind und ihre Behandlung von der Mehrheit der Versammlung nicht abgelehnt wird.
- (6) Die Wahl der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer*innen erfolgt geheim, wenn dies ein Mitglied verlangt. Eine Listenwahl für die Wahl der

Vorstandsmitglieder ist unzulässig.

- (7) Die Mitgliederversammlung wählt die Versammlungsleitung.
- (8) Mitgliederversammlungen sind öffentlich für alle Mitglieder des VCD e.V.. Über die Zulassung von Gästen, die nicht VCD-Mitglied sind, beschließt die Mitgliederversammlung.
- (9) Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist dem Vorstand des übergeordneten Landesverbands zur Kenntnis zu geben.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus
 1. dem/der Vorsitzenden, zwei bis vier Stellvertreter*innen und der/dem Schatzmeister*in. Sie bilden den Vorstand nach § 26 BGB. Diese Vorstandsmitglieder sollen möglichst aus allen Teilen des Verbandsgebietes stammen;
 2. maximal fünf weiteren Mitgliedern.

Der Verein wird durch zwei der unter 1. genannten Mitglieder des Vorstandes vertreten

- (2) Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt für zwei Jahre. Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt. Scheidet ein Mitglied in dieser Zeit aus dem Vorstand aus, erfolgt auf der nächsten Mitgliederversammlung eine Nachwahl bis zum Ende dieser Amtszeit. Scheiden mehr als 50% der Vorstandsmitglieder gleichzeitig aus, erfolgt eine Neuwahl des kompletten Vorstand für eine neue Amtszeit. Wiederwahl ist möglich. Vorstandsmitglieder können vor Ende der regulären Amtszeit durch ein Misstrauensvotum der Mitgliederversammlung mit einer einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen abgewählt werden. Auf dieser Mitgliederversammlung hat die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder zu erfolgen.
- (3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn an der betreffenden Vorstandssitzung mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstands teilnehmen. Dies gilt auch, wenn einzelne oder alle Vorstandsmitglieder an der Sitzung nur auf elektronischem Wege teilnehmen. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, in der er auch festlegen darf unter welchen Bedingungen Beschlüsse im E-Mail-Umlaufverfahren gefasst werden können. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Regionalverbandes.
- (4) Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- und Finanzbehörden aus formalen Gründen des Steuer- und Gemeinnützigkeits-, des Vereinsrechtes, sowie redaktionelle Änderungen und zwingende Satzungs-vorschriften, die durch die Satzung des VCD Bundesverbands verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Änderungen bedürfen gemäß § 9 (2) dieser Satzung der Zustimmung Vorstands des übergeordneten Landesverbands. Die Änderungen müssen der Mitgliederversammlung mitgeteilt werden.

- (5) Der Vorstand entscheidet über die Anerkennung von Orts- oder Kreisgruppen. Die Verweigerung der Anerkennung kann von der betroffenen Gruppe innerhalb eines Monats angefochten werden. Über die Anfechtung entscheidet die Mitgliederversammlung.
- (6) Der Vorstand hat das Recht, zur Unterstützung seiner Aufgaben Arbeitskreise einzurichten. Die Einrichtung von Arbeitskreisen muss den Mitgliedern mitgeteilt werden. Die Arbeitskreise bestehen aus Mitgliedern des Vereins; sie können mit nicht dem Verein angehörigen Personen oder Gruppen zusammenarbeiten.
- (7) Der Vorstand beschließt eine Versammlungsordnung. Diese ist der Mitgliederversammlung bekannt zu geben und kann von der Mitgliederversammlung modifiziert werden.
- (8) Die Mitglieder des Vorstandes können für Ihre Tätigkeit ein angemessene Vergütung erhalten. Näheres regelt die von der Mitgliederversammlung zu beschließende Finanzordnung.

§ 9 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Satzungsänderungen können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.
- (2) Änderungen dieser Satzung bedürfen zu ihrer Rechtsgültigkeit der Zustimmung Vorstands des übergeordneten Landesverbands.
- (3) Diese Satzung ist zu ändern, wenn dies durch eine Änderung der Satzung des VCD Bundesverbands erforderlich wird.
- (4) Über alle Sitzungen und Versammlungen sind Niederschriften anzufertigen, die von dem/der jeweiligen Versammlungsleiter*in und der/dem Protokollführer*in zu unterzeichnen sind.
- (5) Bei Auflösung oder Aberkennung des Rechts zur Namensführung durch den Bundes- oder Landesverband ist das Vermögen dem Bundes-, gegebenenfalls dem Landesverband im Sinne der Richtlinien der AO zu übertragen.

§10 Auflösung des Vereins und Verwendung des Vermögens

- (1) Über die Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen unmittelbar und ausschließlich zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden. Nach Abdeckung etwaiger bestehender Verbindlichkeiten fällt das vorhandene Vermögen an die nächsthöhere steuerbegünstigte rechtsfähige Gliederung des VCD e.V. Sollte es keine steuerbegünstigten Gliederungen mehr geben, fällt das Vermögen an den steuerbegünstigten Deutschen Naturschutzring (DNR) e.V. eingetragen im Vereinsregister unter der Nr. 34116 B beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg. Die Empfänger

haben es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke, z.B. zur Förderung des Umweltschutzes und Bildung auf dem Sektor des Verkehrsverhaltens, zu verwenden.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Diese Satzung ist aufgestellt auf der Grundlage der Bundessatzung des VCD e.V. Sie ist zu ändern, wenn dies durch eine Änderung der Landes- oder Bundessatzung erforderlich wird.
- (2) Diese Satzung wurde auf der Gründungsversammlung am 5. Dez. 1987 beschlossen. Sie tritt nach Zustimmung durch den zuständigen Landesvorstand in Kraft.

Änderungen in § 1 (1), § 7 (2) wurden am 28.04.1992 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Änderungen in § 8 (1) 1. und 3., § 8 (2) wurden am 07.04.1998 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Änderungen in § 1 (1), § 4 (1) und § 8 (1) wurden am 29.01.2004 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Änderungen in § 3 (2) und § 9 (5) wurden am 21.04.2009 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Eine Änderung in § 4 (1) wurde am 25.04.2013 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Eine Änderung in § 9 (5) wurde am 07.11.2013 entsprechend § 8, Abs. (5) dieser Satzung bei der Vorstandssitzung beschlossen.

Eine Änderung in § 7 (2) wurde am 09.04.2014 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Änderungen in § 1 (1), § 4 (1) und § 8 (1) wurden am 28.04.2016 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Änderungen in § 7 (2, 3, 4), § 8 (2, 3) und § 9 (2) sowie die Ergänzung um § 8 (7) wurden am 07.10.2020 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Eine auf Basis der Mustersatzung des VCD e.V.- Bundesverbandes erarbeitete Neufassung aller Paragrafen wurde am 08.11.2022 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.